

b) Getränkesteuer für den Monat November 1946  
fällig bis zum 10. Dezember 1946.

Die fällig gewordenen Beträge sind spätestens bis zu den angegebenen Fälligkeitstagen an das zuständige Finanzamt — Finanzkasse — zu entrichten. Gemäß 8 IS Beitreibungsordnung wird hierdurch an ihre pünktliche Zahlung erinnert.

Gleichzeitig wird hiermit aufgefordert, außer den vorgenannten fälligen Beträgen auch alle nicht gestunden sonstigen Rückstände an Reichs- und Gemeindesteuern nebst L. Gebühren und Kosten, die den Finanzkassen noch geschuldet, werden, unverzüglich zu zahlen.

Bei nicht rechtzeitiger Zahlung bis zum Fälligkeitstag ist ein Säumniszuschlag von 2 % des Rückstands verwirkt.

Zahlung durch Überweisung auf das Postscheck- oder -Girokonto der Finanzkasse ist erwünscht.

Eine Woche nach dem Eintritt der Fälligkeit beginnt die Zwangsvollstreckung wegen aller dann noch rückständigen Beträge: durch die Zwangsvollstreckung entstehen weitere Gebühren. -

Berlin, den 30. November 1946.

>•> ■■■Magistrat von Groß-Berlin

Finanzabteilung

i. V.: Dr. Haas

tjz. G'Steu — EP 2/0 2150 — 23/46 —

**Bekanntmachung über die Lohnsteuerkarte 1947**

**Vom Arbeitnehmer und vom Arbeitgeber zu beachten:**

1. Arbeitnehmer, die ihren Wohnsitz bei der Ausschreibung der Haushaltsliste für die Bfnwöhnererfassung in Groß-Berlin hatten und bis zum 31. Dezember 1946 die Lohnsteuerkarte 1947 nicht erhalten haben, müssen im Januar 1947 die Ausschreibung einer Lohnsteuerkarte 1947 schriftlich oder mündlich bei dem für ihren Wohnsitz zuständigen Finanzamt beantragen.

Wer gleichzeitig von mehreren Stellen Arbeitslohn bezieht, muß ferner bei dem Finanzamt seines Wohnsitzes die Ausschreibung einer zweiten oder weiteren Lohnsteuerkarte beantragen.

2. Nach Empfang der Lohnsteuerkarte muß der Arbeitnehmer (Empfänger von Lohn, Gehalt oder Pension) sofort prüfen, ob die Eintragungen in der Lohnsteuerkarte 1947 richtig sind. Er muß eine etwa erforderliche Berichtigung oder Ergänzung sofort bei dem Finanzamt, welches die Lohnsteuerkarte 1947 ausgeschrieben hat, beantragen. Dem Antrag sind stets die Lohnsteuerkarte 1947 und die erforderlichen Belege beizufügen. Ob die Eintragungen richtig sind und ob die Voraussetzungen für eine Ergänzung der Eintragungen gegeben sind; ist in Zweifelsfällen aus einem Merkblatt, das vom Finanzamt auf Anfordern kostenlos abgegeben wird, zu ersehen. Auch wird in den Lohnsteuerstellen der Finanzämter Auskunft erteilt.

3. Für Berichtigungen der Religionszugehörigkeit ist ausschließlich die Kirchensteuerstelle, Berlin NW 7, Albrechtstraße 8, zuständig.

4. Der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber dürfen die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte 1947 in keinem Fall selbst ändern oder ergänzen.

5. Die nachträgliche Ausstellung der Lohnsteuerkarte 1947 sowie die Änderungen und die Ergänzungen durch das Finanzamt erfolgen für Arbeitnehmer mit den Anfangsbuchstaben

A B C D E T?	montags	1
G H I H J [ K L	dienstags	J
M N O P. Q B S	donnerstags	J
f t V W X Y Z	freitags	J

von 8 bis 14 Uhr.\*

Berlin, den 30. November 1946.

Magistrat von Groß-Berlin

Finanzabteilung

i. V.: Dr. Haas

**Planungen**

**Neue deutsche Normen**

Durch die Anordnung des Magistrats über die Verbindlichkeitserklärung der DIN-Normen für Berlin vom 24. September 1945 — Verordnungsblatt der Stadt Berlin 1. Jahrgang Seite 112 — sind die vom DNA erstellten DIN-Normen für Berlin für Verbindlich erklärt worden.

Es liegen nunmehr die nachstehend aufgeführten Normblätter endgültig vor und sind ab spätestens 15. April 1947 allgemein anzuwenden. Begründete Ausnahmeanträge sind unverzüglich an die Abteilung für Planungen, Ref. Normung und Rationalisierung, Berlin NW 7, Unter den Linden 36, zu richten.

**rautechnik**

DIN 7 961. (April 1946) Baizklammern.

**Elektrotechnik**

DIN 40620 Bl. 1 (März 1946) Isolierstoffe, Isolierschläuche, gewebehaltig (A);

DIN 40 620 Bl. 2 (März 1946) —, Gewebelos (B);

DIN 41 322 (März 1946) Nachrichtentechnik, Feetkondensatoren, Gepolte Elektrolyt-Kondensatoren 6 bis 350 V —, Rauhe Elektroden, Zylindrische Gehäuse, Klasse 1.

DIN 41 323 (März 1946) —, Gepolte Elektrolyt-Kondensatoren 6 bis 350 V —, Glatte Elektroden, Zylindrische Gehäuse, Klasse 1.

DIN 41 322 und 41 323 sind Ersatz für DIN 41 335 und 41 336.

UfN 41 337 (2. Ausg. März 1946) —, Gepolte Elektrolyt-Kondensatoren 6 bis 30 V —, Glatte Elektroden 1X90X120, Klasse 1.

DIN 41 338 (März 1946) —, Gepolte Elektrolyt-Kondensatoren 6 bis 100 V —, Glatte Elektroden 1X45 X 50, Klasse 3.

DIN 41 339 (März 1946) —, Gepolte Elektrolyt-Kondensatoren 6 bis 100 V —, Glatte Elektroden 1X90X120, Klasse 3.

DIN 43 670 Bl. 1 (April 1946) Schaltanlagen, Stromschienen aus Aluminium, Allgemeines;

DIN 43 670 Bl. 2 (April 1946) —, rechteckig, Abmessungen, Belastbarkeit, Statische Werte;

DIN 43 670 Bl. 3 (April 1946) —, U-förmig, Abmessungen, Belastbarkeit, Statische Werte;

DIN 43 701 (März 1946) Elektrische Meßgeräte, Strom- und Spannungsmesser für Geräte; und Schalttafeln, Technische Lieferbedingungen (Preis 3,25 RM);\*

DIN 43 703 (Januar 1946) Elektrische Meßgeräte, Nebenwiflerstände;

DIN 46 438 (März 1946) Drähte und Kabel, Kupferseile run/ für Maschinen und Apparate (Ere. f. DIN VDE 64381);

DIN 48 051 Bl. 1 (März 1946) Starkstrom-Freileitungen, Nennspannung unter 1 kV, Isolatorstütze, gebogen (Ere. f. VDE 8051);

DIN 48 17t (Januar 1946) —, Dachsünder-Einführungsköpfe;

DIN 49 950 (März 1946) Elektrische Leuchten, Handleuchten, Ründlic^t-Leuchten mit Nickel (Stahl) Sammler, Schlagwetter- und explosionsgeschützt.

**Hauswirtschaft**

DIN 4 470 (April 1946) Badewannen aus Grauguß und Stahlblech, Übersicht;

DIN 4.473 (April 1946) —, Freieteh-Wannenkörper 1600 (Sparwanne), Grauguß;

DIN 4 474 (April 1946) —, Freisfeh-Wannenkörper 1700. Grauguß;

DIN 4 475 (April 1946) —, Einbau-Wannenkörper 1600 (Sparwanne), Grauguß;

DIN 4.476 (April 1946) —, Einbau-Wannenkörper 1700, Grauguß;

DIN 4 477 (April 1946) —, Einbau-Wannenkörper 1800, Grauguß;

DIN 4 485 (April 1946) —, Füße, Grauguß;

**Kraftfahrzeugbau**

DIN 74 067 (Mai 1946) Kennzeichenschilder für amtliche Kennzeichen an Kraftfahrzeugen;